

Da ich auch hier viel gelesen haben, kopiere ich mal meine Einschätzung auch hier rein:

Es war einmal eine gesunde Haarwurzel...

Nein, jetzt kein Märchen. Bin seit 1 Monat in diesem Forum und möchte mein Resumee, was ich "gelernt", bzw. von den verschiedensten Quellen (nicht nur hier) bezüglich Haarausfall gelernt habe, kurz erläutern.

Nun, zu Beginn unseres Lebens haben wir alle eine gesunde, kräftige Haarwurzel. Irgendwann kommen wir in die Pubertät und es bilden sich die Hormone. Diese Hormone führen dazu, dass wir Bartwuchs bekommen, unseren kleinen Freund unten kennenlernen, etc. Ist ja nichts tragisches dabei. Jedoch sind diese Hormone nicht ganz harmlos. Sie greifen unseren Kopf, im Speziellen die Haarwurzeln an. Vorallem die am Oberkopf sind am meisten anfällig für diese Hormone. Jetzt beginnen diese (sexual) Hormone feindselig unsere Haarwurzeln zu bearbeiten. Nicht nur, dass wir sprichwörtlich sch... gesteuert sind, nein, hat auch noch einen anderen "Nachteil", diese Hormone gefährden unsere Haarpracht. So, ab 13,14,15 beginnt der Spaß. Täglich hämmern diese Hormone auf unsere Wurzeln ein. Irgendwann mal, bei manchen früher, bei manchen später, wird diese Haarwurzel immer kleiner u. kleiner bis sie auf einmal keine "Kraft" mehr hat, ein Haar zu tragen. ES FÄLLT AUS! So, das ist der Anfang vom Untergang. Haare fallen aus, keine Frage, wachsen aber wieder nach. Sobald jedoch ein Haar aus einer geschwächten Haarwurzel ausfällt, ist es vorbei. Der Haarwurzel kann sich 1. nicht erholen, da ja das Hormon weiter drauf hämmert und 2. fehlt die Energie, ein Haar zu erzeugen. Jetzt haben wir den Salat! HAARAUFSFALL... Symptome kennt jeder...

Nun, eine zeitlang wird das nicht beachtet: Ach, wo die herkommen, da gibts noch mehr... Das kann über Jahre gehen. Auf einmal sieht man jedoch schon langsam lichter, dünner werdendes Haar. Stress, Angst folgt... Was jetzt? Glatze? Dadurch wird natürlich der Ausfall noch gestärkt.

Dann probiert man alles. Verschiedenste Mittelchen, Dr.,... Irgendwann kommt man dann eventuell in ein Forum. Hier wird andauernd von Proscar/Propecia gesprochen. Tja, um jetzt nicht ellends lang dahinzuschreiben. Was macht dieses Proscar/Propecia?

Es macht weiblicher! Klingt komisch, ist aber. Es knüpft sich das Hormon vor, dass ständig auf unsere Haarwurzel hämmert. Natürlich auch dieses, selbe Hormon, dass uns Männer jeden Rock hinterherschauen lässt. Ja, genau. Das sexual Hormon. D.h. ab jetzt wird dieses, auf der einen Seite gute Hormon (sexual) gestoppt und auf der gleichen Seite wird das böse Hormon, dass unsere Haarwurzel verärgert abgewürgt. Dadurch auch die Nebenwirkungen... Die einen merks voll, die anderen weniger. Manche gar nicht. Es ist aber in der Tatsache so, dass es bei jedem einfach dieses haarentfernende Hormon stoppt. Deswegen Haarausfall bei Frauen viel seltener. Die sind ja schließlich nicht schw...gesteuert und da hämmert dann auch dieses Hormon nicht an den Wurzeln. (Tschuldige für die Ausdrucksweise, aber ich glaube so ist es nun mal...)

Um jetzt zu einem Ende zu kommen: Proscar stoppt das Hormon. Der Erfolg hängt meiner Meinung nach davon ab, wie lange das Hormon schon die Haarwurzel gepeinigt hat. Schon ewig, so dass gar nichts mehr von dieser Wurzel da ist, dann sieht es mit Neuzuwachs schlecht bis aussichtslos aus. Irgendwann gibt ja jede Wurzel auf! Erklärt auch die verschiedensten Testergebnisse... Habe hier gelesesn, dass die Haarwurzeln bis zu 4 Jahren "überleben". Nachher ist Schluss! Ist auch der Grund, warum das Medikament soooooo lange braucht, bis das es wirkt: die Haarwurzel muss sich erholen, wieder Energie sammeln um dann schließlich (vielleicht) wiedereinmal die Kraft zu besitzen, ein Haar herauszuzaubern.

Deswegen, Geduld!

das war mein Resumee, ich hoffe es kommt annähernd hin.

bin mal gespannt, wie klein meine Haarwurzeln sind, ob sie wieder neue Haare bekommen können? Bin mal gespannt! (Fin im dritten Monat)

good luck...

---

Subject: Re: Haarausfall - Meine Einschätzung/Analyse

Posted by [Amarok](#) on Sun, 12 Nov 2006 21:29:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Nett geschrieben, aber teils auf Kosten der Richtigkeit.

Mach dich darauf gefasst, dass deine Story wissenschaftlich auseinander genommen wird  
Ansonsten gleichfalls viel Glück!

---

Subject: Re: Haarausfall - Meine Einschätzung/Analyse

Posted by [backflash](#) on Sun, 12 Nov 2006 21:38:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Kompliment für die Art zu schreiben, hat echt Spass gemacht zu lesen.

Leider ist wohl aber DHT nicht allein für alles verantwortlich.

---

Subject: Re: Haarausfall - Meine Einschätzung/Analyse

Posted by [Headbanger](#) on Sun, 12 Nov 2006 21:51:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

backflash schrieb am Son, 12 November 2006 22:38Kompliment für die Art zu schreiben, hat echt Spass gemacht zu lesen.

Leider ist wohl aber DHT nicht allein für alles verantwortlich.

Moment. So pauschal kann man das nicht sagen! Bei manchen Jungs ist es definitiv only DHT! Bei einigen kommen dann noch so andere Sachen hinzu, diese Anfälligkeit variiert von Person zu Person!

Es gibt ja auch Männer die bis ins hohe Alter ,keine Haarprobleme haben! Und Bodybuilderinnen die mehr Androgene in ihrem Körper haben als ne komplette FOOTBALL-Mannschaft , und trotzdem volles Haar!

Das Problem ist wenn das Haargebilde einmal marode ist, dann ist die Talfahrt vorprogrammiert.

---

Subject: Re: Haarausfall - Meine Einschätzung/Analyse

Posted by [peter24](#) on Sun, 12 Nov 2006 21:56:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Klar, pauschalisieren kann man das natürlich nicht, aber ich denke auf die Mehrheit trifft das doch schon zu.

Hauptgründe für einen Herzinfarkt sind: Stress, Alkohol, Nikotin, ungesunde Ernährung (sag ich mal als Nicht-Dr.), aber es gibt auch Leute, die genau das Gegenteil machen und trotzdem erwischt diese. Ausnahmen bestätigen die Regel...

---

Subject: Re: Haarausfall - Meine Einschätzung/Analyse

Posted by [balu123](#) on Sun, 12 Nov 2006 23:14:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

These: Fin/Dut macht männlicher weil mehr Testosteron im Körper ist

---

Subject: Re: Haarausfall - Meine Einschätzung/Analyse

Posted by [kaya](#) on Mon, 13 Nov 2006 07:11:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

balu123 schrieb am Mon, 13 November 2006 00:14: These: Fin/Dut macht männlicher weil mehr Testosteron im Körper ist

das schreiben manche in ihren erfahrungsberichten, ABER ich hab die erfahrung nicht gemacht und die theorie spricht auch nicht dafür. dht hat eine 5 mal stärkere affinität zum androgen rezeptor. außerdem steigt östrogen durch das höhere testo bei parallel niedrigem dht.

ich sage auch es nimmt dir männlichkeit.

---

---

Subject: Re: Haarausfall - Meine Einschätzung/Analyse  
Posted by [Searcher](#) on Mon, 13 Nov 2006 12:05:42 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Das meiste stimmt, und ist auch schön geschrieben. Der Fehler in deiner Ausführung ist aber, das es nicht durch Testosteronreduzierung weiblicher macht. Nicht das männliche sex. Hormon Testosteron wird gestoppt oder bekämpft, sondern seine Umwandlung in DHT. Deshalb hat man in der Regel nicht weniger sondern mehr Testosteron im Körper. So viel zur Theorie. Wie nun jeder darauf reagiert (mit verm. Östrogen oder anderen Hormonschwankungen) ist zu verschieden um es verallgemeinern zu können.

---

---

Subject: Re: Haarausfall - Meine Einschätzung/Analyse  
Posted by [peter24](#) on Mon, 13 Nov 2006 12:18:12 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Das mit der "Verweiblichung" habe ich davon, dass:

1. Die Lust weniger wird (ist ja bekanntlich bei Frauen nicht so stark ausgeprägt, um es durch die Blume zu sagen )
2. Ich gelesen habe, dass jemanden die Brust gewachsen ist
3. Weniger Bartwuchs

Kann natürlich sein, dass es medizinisch gesehen nicht so ist, aber in der Praxis fand ich das Wort passend.

---